

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Forstverein
<b>Band:</b>	135 (1984)
<b>Heft:</b>	4
<b>Rubrik:</b>	Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

geschäden für die Umwelt müssen bei Rentabilitätsrechnungen von Anlagen miterfasst werden. Es wird besonders auch abgeraten, weitere Gletschererschliessungen, künstliche Schnee-Erzeugungsanlagen, Grasskilauf, Sommerrodelbahnen usw. zu bewilligen. Wer die kurz skizzierten Entwicklungen in unserem Nachbarland studiert, weiss die strenge Forstgesetzgebung und Walderhaltungspolitik in der Schweiz zu schätzen. Die Folgerungen aus den österreichischen Studien hinsichtlich neuer Erschliessungen müssen aber volumnäig auch für die schweizerischen Skiregionen gezogen werden. *F. Pfister*

*MOSER, O.:*

**Kontrollzäune – ein wertvolles Instrument zur Beurteilung der Verjüngungsverhältnisse**

Allg. Forstztg., 94 (1983), 9: 223 – 226

Bleibt eine vorgelichtete oder kahle Waldfläche längere Zeit ohne Naturverjüngung, so wird sie ausgepflanzt und eingezäunt. Die Nachteile grosser und mittlerer Einzäunungen zu umgehen, bringt den Verfasser dazu,

mit kleinen Kontrollzäunen – 12 x 12 m (= 1 Rolle Drahtgeflecht) oder 6 x 6 m (= 1/2 Rolle Drahtgeflecht) – Sicherheit über die Ursache zu finden. Er berichtet über seine Erfolge und zieht Bilanz: erst Kontrollzäune liefern den Beweis, dass Wildverbiss Hauptursache ist. Grosse Zäune entziehen dem Schalenwild die für sie geeignete Äsung, der Verbissdruck wird ausserhalb dieser Zäune noch stärker und der Waldbauer befindet sich in einem Teufelskreis.

Eine üppige Naturverjüngung in kleinen Kontrollzäunen aber

- überzeugt den Jäger und den Laien
  - liefert den eindeutigen Beweis über den zu starken Verbissdruck und
  - weist auf den Weg zur Sanierung, nämlich
1. Verminderung des Verbissdruckes
  2. Verbesserung des Verbisschutzes, nicht einfach grossflächig einzäunen
  3. Waldbauliche Massnahmen zur Herbeiführung reichlicher Naturverjüngung.

Mit der im Kanton Bern im Vorjahr eingeleiteten Grossaktion von einigen hundert Kontrollzäunen verfolgen wir die gleichen Ziele und erwarten unabhängig von diesen österreichischen Versuchen ähnliche Resultate.

*K. Zehntner*

---

**FORSTLICHE NACHRICHTEN – CHRONIQUE FORESTIERE**

---

**Hochschulnachrichten**

Als Nachfolger des im Oktober 1982 tödlich verunglückten Prof. Dr. Bernhard Bittig wurde mit Amtsantritt am 1. April 1984 Dr. sc. tech. Franz Josef Schmithüslen zum Ordinarius für Forstökonomie und Forstpolitik gewählt. Sein Diplom als Forstwirt erwarb der Gewählte 1964 in Freiburg i. Br. nach Studien in Freiburg, Zürich und Kanada. Anschliessend promovierte er an der ETH Zürich mit einer Arbeit über forstliche Konzessionen. 1975 erteilte die Universität Freiburg Prof. Schmithüslen die Venia Legendi für das Fach Forstwissenschaft (Forstpolitik und Forstliche Betriebswirtschaftslehre).

Von 1975 bis 1978 war Prof. Schmithüslen für die FAO in Rom tätig und bearbeitete unter anderem forstpolitische und forstorganisatorische Grundsatzfragen, Forstgesetzge-

bung, Aufbau und Organisation des forstlichen Versuchswesens in Entwicklungsländern. Nach mehrjähriger Tätigkeit als Leiter des Staatlichen Forstamtes Geislingen übernahm er 1981 die Leitung der Abteilung 1 «Personal und Organisation» der Forstdirektion Stuttgart.

**Bund**

*Forum für Holz*

In Anwesenheit von Bundesrat Dr. A. Egli und Prof. Dr. H. Steinlin, Freiburg i. Br., tagte das Forum für Holz am 24. Februar 1984 in Bern unter der Leitung von Regierungsrat F. Rosenberg.

Bundesrat Egli äusserte sich besorgt über die kritische Situation im Zusammenhang mit dem Waldsterben und ging kurz auf die Mass-

nahmen ein, die der Bundesrat zur Einschränkung der Waldschäden zu ergreifen beabsichtigt, und zwar sowohl im Bereich der Ursachenbekämpfung (Luftverunreinigung) als auch im engeren forstlichen Bereich (Programm Sanasilva, dringlicher Bundesbeschluss über Massnahmen gegen Waldschäden). Grössere Schwierigkeiten zeichnen sich auch auf dem Holzmarkt ab. Bundesrat Egli unterstrich die grosse Zurückhaltung des Bundesrates hinsichtlich staatlicher Eingriffe ins Holzmarktgefüge, ob in Form von Massnahmen im Inland oder Interventionen an der Grenze; die Antwort des Bundesrates vom 29. November 1983 auf die Interpellation Zumbühl, wonach im Falle einer drastischen Verschlechterung der Holzmarktlage Massnahmen doch nicht gänzlich auszuschliessen seien, behalte aber ihre Gültigkeit. In diesem Sinne beauftragte Bundesrat Egli das Forum für Holz, die Situation auf dem Holzmarkt aufmerksam zu beobachten, Möglichkeiten zur Förderung des Holzabsatzes zu prüfen, aber auch die Voraussetzungen abzuklären, die für ein allfälliges Anrufen der Schutzklau- seln gemäss internationalen Handelsverträgen gegeben sein müssten. Schliesslich appellierte er an die Wald- und Holzwirtschaft, ihre Anstrengungen zur gemeinsamen Bewältigung dieser Probleme zu intensivieren.

Grosses Interesse wurde den Ausführungen von Prof. Steinlin entgegengebracht, dessen Thesen in dieser Nummer abgedruckt sind.

Die Forum-Mitglieder nahmen ein Arbeitspapier zur Frage der mittelfristigen Branchenpolitik zur Kenntnis, welches, in überarbeiteter Form, dereinst Grundlage für gemeinsame Aktivitäten bilden soll. Die Forum-Mitglieder liessen sich ferner über das neu gegründete «Komitee Schweizerholz» orientieren, welches die vermehrte Verwertung des Holzes aus einheimischen Wäldern anstrebt.

#### *Forststatistik*

Die eidgenössische Forststatistik hat seit ihrem Bestehen manche Änderungen und Anpassungen erfahren, welche alle darauf ausgerichtet waren, den wechselnden Bedürfnissen der Datenbenutzer und der ständig ändernden Struktur der Forstbetriebe gerecht zu werden. Die letzte Revision im Jahre 1975 hat bezüglich Fragebogengestaltung und Informationsverbreitung grundlegende Änderungen gebracht, welche nicht zuletzt dem

Einzug der EDV in der Auswertung von statistischen Erhebungen zuzuschreiben sind. Seit dieser letzten Revision ist der Stand der eidgenössischen Forststatistik unverändert geblieben. Aufgrund der Erfahrungen, die mit dem Zahlenmaterial gemacht wurden, wurde verschiedentlich der Wunsch geäusser, gewisse Elemente neu zu überdenken.

Es war also an der Zeit, die Forststatistik wieder unter die Lupe zu nehmen und zu analysieren, um mögliche Mängel zu beheben, überflüssiges Zahlenmaterial zu streichen und allgemeine Verbesserungen anzu bringen.

Seit Januar dieses Jahres ist unter der Aufsicht des Bundesamtes für Forstwesen und des Bundesamtes für Statistik eine Evaluation im Gange mit dem Ziel, Verbesserungsvorschläge hinsichtlich Erhebungsmethode, Inhalt und Publikation dieser Statistik auszuarbeiten. Die wichtigsten Gesprächspartner in diesem Zusammenhang werden ausgewählte Kantonsforstverwaltungen und Fachbereiche der ETH Zürich sein. *M. Delucchi*

#### **Kantone**

##### **Bern**

Das Zentrum für Handholzerei in Wasen i. E. bietet 1984 wiederum verschiedene Ausbildungskurse an. Das ausführliche Programm kann beim Zentrum, Schreinergasse 3, 4552 Derendingen, bezogen werden.

##### **Graubünden**

Der Regierungsrat des Kantons Graubünden hat als Nachfolger von Chr. Barandun dipl. Forsting. ETH Claudio Cadola, von Dissentis, in Bellikon AG, als Stichprobenspezialist/Forsteinrichter ans Forstinspektorat gewählt. Der Dienstantritt erfolgt am 1. Juli 1984.

Ebenfalls auf 1. Juli 1984 wird der Forstkreis 1, Herrschaft, aufgehoben. Mit der freiwerdenden Stelle wird am Forstinspektorat eine neue Sektion «Ökologie und Forstschutz» geschaffen.

Kreisforstingenieur Andrea Buchli übernimmt ein Vollamt als Lehrer an der Interkantonalen Försterschule Maienfeld.

Die neue Sektion wird intern durch Dr. Rudolf Zuber, bisher akademischer Mitarbeiter, besetzt.

Als dessen Nachfolger wählte die Regierung dipl. Forsting. ETH Reto Hefti, von Schwanden GL, in Churwalden. Der Amtsantritt erfolgt am 1. April 1984.

## Schweiz

### *Arbeitsgemeinschaft für den Wald Arbeitstagung «Probleme um die wachsenden Waldschäden»*

vom 29./30. Juni 1984 in der Kartause Ittingen bei Frauenfeld. (Vorträge am 1. Tag 14–18 Uhr, kostenlos; Waldbegehung am 2. Tag 8–13 Uhr, Fr. 30.—).

Die Tagung ist in erster Linie für politische Gremien, Kreise der Wirtschaft, der Industrie und des Verkehrs sowie für Natur- und Umweltschutzkreise gedacht, doch können auch Einzelinteressenten teilnehmen.

Interessenten können bei der Forstwirtschaftlichen Zentralstelle, Rosenweg 14, 4501 Solothurn, das Tagungsprogramm mit Anmeldebono beziehen.

*Anmeldeschluss: 17. Juni 1984*

Für die AfW:

E. Krebs, a. Oberforstmeister, Winterthur

## Fürstentum Liechtenstein

Auf das Jahresende trat Landesforstmeister Dipl. Ing. Eugen Bühler nach sechsunddreissigjähriger segensreicher Tätigkeit in den verdienten Ruhestand. 1948 als einer der ersten Studenten aus der berühmten naturnahen Waldbauschule von Prof. Leibundgut an der ETH Zürich kommend, begann er in Liechtenstein beharrlich ein Gedankengut zu säen, das bis damals nie zu keimen vermochte. Mehr als 50 Jahre nach der Schweiz galt es nämlich von der naturfernen Kahlenschlagbewirtschaftung der Wälder auf pfleglichere Waldbauformen umzustellen. Die Landschaftszerstörung durch die einsetzende Zersiedelung vor Augen, ständig mit dem Raubbau an den Alpwaldungen und den nachfolgenden erhöhten Verrüfungs- und Lawinengefahren konfrontiert sowie beseelt vom Gedanken, trotz der rasanten wirtschaftlichen Entwicklung des Landes noch einen unverfälschten Rest Natur zu erhalten, trat er vehement für den Naturschutz und die Landschaftspflege ein. Nicht nur für die Erhaltung und Mehrung des Waldes setzte er

sich erfolgreich ein, sondern er war auch der *Spiritus rector* für die Einrichtung verschiedener Naturschutzgebiete und dann vor allem der 1968 angelaufenen «Integralen Bergbietssanierung», einem für den ganzen Alpenbogen beispielhaften Konzept des Schutzes und der umfassenden, ganzheitlichen Sanierung geschädigter Alpenökosysteme. Sein in vielen Artikeln der Fach- und Landespresse festgehaltenes, unbequemes Mahnen gegen das ungezügelte Wachstums- und Profitdenken einerseits und für die Erhaltung einer möglichst naturnahen Umwelt andererseits erfuhr national eine hervorragende Auszeichnung durch die Verleihung des Kompturkreuzes mit Stern durch S.D. den Landesfürsten und international durch die Verleihung des Wilhelm-Leopold-Pfeil-Preises. Wir wünschen dem Forst-, Jagd- und Naturschutzpolitiker Eugen Bühler weiter viel Erfolg im nun privaten Wirken für unsere gemeinsame Umwelt und einen schönen Ruhestand.

*Felix Näscher*

## Bundesrepublik Deutschland

Anlässlich der Tagung des Deutschen Forstvereins vom 24. bis 28. September 1984 in Ulm wird das 1951 erschienene Werk «Wald und Mensch, Waldgeschichte des Alpenvorlandes Deutschlands, Österreichs und der Schweiz» von Felix von Hornstein neu herausgegeben. Das Buch umfasst 300 Seiten mit Kartenskizzen, Abbildungen, zum Teil auf Kunstdrucktafeln, und eine mehrfarbige Landkarte. Interessenten richten ihre Bestellung bis zum 31. Mai 1984 an das Forstamt Ochsenhausen, D-7955 Ochsenhausen 1, Schlossbezirk 4, Tel. (07352) 8236. Unkostenersatz: DM 29,—.

## Ausland

### *Dreiländer-Holztagung*

Die im Dreijahres-Turnus stattfindende Dreiländer-Holztagung wird dieses Jahr in Deutschland abgehalten. Vom 5. bis 7. Juni 1984 werden in Augsburg aktuelle Fragen im Blick auf Waldschäden und Holzqualität diskutiert. Holzbau und Holzvergütung kommen ebenfalls zur Sprache. Das vollständige Tagungsprogramm mit den Anmeldeformularen ist erhältlich bei der Lignum, Falkenstrasse 26, 8008 Zürich.

**Vorlesungen an der Abteilung für Forstwirtschaft der ETH Zürich  
im Sommersemester 1984**

**Les cours du semestre d'été 1984 à l'école forestière de l'EPF Zurich**

Dozent/ Professeur	Fach/Branche	Typ	Std. Heures
	<i>2. Semester – 2e semestre</i>		
Marcket	Dendrologie II ■	Vorl. m. Üb.	3
Farron	Dendrometrie I	Übung	2
Benz	Forstentomologie	Vorlesung	2
Benz	Exkursionen Forstentomologie	Übung	2
Benz	Forstentomologie	Übung	2
Neukom, Sticher	Agrikulturchemie für Förster ■	Praktikum	4
Neukom	Chemie II	Vorlesung	3
Hess	Bio II: Syst. Biologie II	Vorlesung	2
Hess	Bio II: Syst. Biologie II, Botan. Exk.	Übung	4
Hess	Bio II: Syst. Biologie II, Pfl'bestimmen	Übung	1
Gerber	Physik I	Vorlesung	3
Gerber	Physik I	Übung	1
Benz, Würgler	Bio I: Allgemeine Biologie II	Vorlesung	3
Eppenberger,	Bio I: Allgemeine Biologie II	Übung	2
Gigon, Landolt,			
Nogler, Ruch u.a.			
Trümpy	Geologie der Schweiz	Vorlesung	2
Trümpy	Geologie der Schweiz (Exkursionen)	Übung	1
Fritsch	Volkswirtschaftslehre	Repetitorium	1
Maillat	Intr. pol. écon.	Leçon	2
	<i>4. Semester - 4e semestre</i>		
Bosshard, Kucera	Holzkunde I ■	Vorl. m. Üb.	2
Kuonen	Forst. Ingenieurwesen II	Vorlesung	2
Kuonen	Forstl. Ingenieurwesen II	Übung	2
Kuonen	Vermessungskunde ■	Vorlesung	2
Kuonen	Feldmessen und Exkursionen ■	Übung	6
Kuonen	Forstlicher Baukurs ■	Praktikum	***
Schlaepfer	Production forestière II	Vorl. m. Üb.	1
Schütz	Sylviculture I	Vorlesung	3
Schütz	Sylviculture I ■	Übung	4
Schwotzer	Forstökonomie ■	Übung	2
Marcket	Dendrologie III	Vorlesung	1
Flühler	Bodenphysik	Vorlesung	2
Flühler, Landolt,	Bodenkunde/Pflanzensoziologie	Übung	4
Wierenga			
Farron	Dendrometrie III	Vorlesung	2
Farron	Dendrometrie III	Übung	4
Le Roy	Angewandte Statistik für Förster II	Vorl. m. Üb.	2
Rechsteiner	Forstliche Arbeitswissenschaft	Vorlesung	1
Bolli, Dietrich,	Geol.-petr. Exk. mit Besprechungen	Übung	1
Hantke, Hsu,			
Milnes, Ramsay,			
Trommsdorff,			
Trümpy u. a.			

Dozent/ Professeur	Fach/Branche	Typ	Std. Heures
	<i>6. Semester - 6e semestre</i>		
Bosshard	Holztechnologie	Vorlesung	3
Bosshard	Holztechnologie (mit Exkursionen) ■	Übung	4
Schlaepfer	Aménagement des forêts II	Vorl. m. Üb.	1
Schlaepfer	Aménagement des forêts II (avec excursions)	Übung	4
Schütz	Sylviculture III	Vorlesung	2
Schütz	Sylviculture III (avec excursions) ■	Übung	4
Salm,	Lawinenverbauungen und Aufforstungen (mit Exkursionen) ■	Übung	*
Schütz	Exkursionen in Wildbachverbau ■	Übung	*
Schütz, Zeller	Forstpolitik II	Vorlesung	1
.....	Forstliche Entwässerung	Vorl. m. Üb.	1
Flühler	Wildbach- und Hangverbau	Vorlesung	1
Zeller	Wildbach- und Hangverbau	Übung	1
Zeller	Lawinenverbau	Übung	1
Salm	Forstgeschichte (mit Exkursionen)	Vorlesung	2
Schuler	Droit civil (droits réels)	Exercices	1
Jagmetti	Droit civil (droits réels)	Colloque	1
Jagmetti	Rechtslehre II (Sachenrecht)	Vorlesung	3
Friedrich	Privatrecht	Übung	1
Friedrich	Angewandte Pflanzensoziologie II ■	Vorl. m. Üb.	2
Klötzli			
	<i>8. Semester - 8e semestre</i>		
Bosshard	Holzkunde und Holztechnologie	Seminar	1
Kuonen	Ausgewählte Kapitel des forstlichen Ingenieurwesens	Vorlesung	1
Schlaepfer	Aménagement des forêts IV	Vorl. m. Üb.	1
Schlaepfer	Aménagement des forêts IV	Übung	**
Ott, Schütz	Sylviculture spéciale II (Gebirgswaldbau)	Vorlesung	1
Ott, Schütz	Sylviculture spéciale II ■ (Gebirgswaldbau) (avec excursions)	Übung	
Marcket	Forstpflanzenzüchtung	Vorlesung	1
.....	Forstpolitik IV	Vorlesung	1
Bloetzer, Friedrich, Jagmetti	Rechtsprobleme des Forstwesens II	Kolloquium	2
Gehri	Holz im Bauwesen II	Seminar	1
Bosshard	Holzkunde und Holztechnologie	Seminar	*
Schmid-Haas	Probleme der Waldinventur	Vorlesung	1
Bugmann	Landesplanung (Spezialprobleme)	Vorlesung	1

\* 2 Tage im Semester

\*\* 4 Tage im Semester

\*\*\* 3 Wochen

\*\*\*\* 4 Stunden im Semester

■ Zu diesen Lehrveranstaltungen werden Hörer nur zugelassen, wenn sich der Dozent damit im voraus schriftlich einverstanden erklärt hat.